



Lösungshinweise zur Klausur

Thema:
Der „homo oeconomicus“ - ein aussagekräftiges Modell zur Erklärung des wirtschaftlichen Handelns von Menschen?

Aufgabenart: Darstellung- Analyse- Erörterung

Aufgaben:

1. Stellen Sie Grundannahmen des Modells des „homo oeconomicus“ dar und beschreiben Sie die Konstruktionselemente anhand von Beispielen. Beachten Sie die Fachterminologie. (25 Punkte)
2. Analysieren Sie den vorliegenden Text im Hinblick auf die Position des Autors zur Aussagekraft der Theorie des „homo oeconomicus“. (45 Punkte)
3. Erörtern Sie unter Einbeziehung der Position des Autors an einem Beispiel, ob das Modell des „homo oeconomicus“ das wirtschaftliche Handeln des Menschen hinreichend erklären kann. (30 Punkte)

Zur Aufgabe 1:

Darstellung

Anforderungsbereich I (Reproduktion)

Zum Aufbau einer gelungenen **Darstellung** können Sie auf den entsprechenden Diagnosebogen auf der Website zurückgreifen.

Hier sollen Sie, wie es der Operator „**Beschreiben**“ (vgl. Dialog Sowi, S. 362) erfordert, das erworbene ökonomische Grundlagenwissen fachbegrifflich präzise und strukturiert unter Einbeziehung der Abbildung einbringen und somit Ihre **ökonomische Sachkompetenz** beweisen.

Dabei sollten Ihre Ausführungen folgende Aspekte beinhalten:

1. Die Darstellung, dass es sich beim „homo oeconomicus“ um ein ökonomisches idealtypisches Verhaltensmodells handelt.
2. Die Beschreibung der Grundannahmen des Modells des „homo oeconomicus“ in **folgender oder gleichwertiger Weise**:
 - Wirtschaftlichen Handeln ist uneingeschränkt zweckrationales Handeln.
 - Wirtschaftliches Handeln wird durch das ökonomischen Prinzips (Mini- und Maximalprinzip) bestimmt.
 - Die Wirtschaftssubjekte haben unbegrenzte Bedürfnisse.
 - Die Wirtschaftssubjekte sind auf die eigene Nutzenmaximierung ausgerichtet.
 - Die Wirtschaftssubjekte verfügen über genaue Kenntnisse der Präferenzordnung der eigenen Bedürfnisse,
 - Die Wirtschaftssubjekte haben einen vollkommenen Überblick über den gesamten Gütermarkt (Markttransparenz).
3. Anhand von entsprechenden Beispielen aus Ihrem Erfahrungsbereich sollen Sie dann diese Konstruktionselemente beschreiben. Hier können Sie auch die Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht einbeziehen.

Zur Aufgabe 2:

Analyse

Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer)

Zum Aufbau einer gelungenen **Analyse** können Sie auf den entsprechenden Diagnosebogen sowie auf das Methodenblatt auf der Website www.dialog-sowi.de zur zurückgreifen.

Hier sollen Sie, wie es der Operator „**analysieren**“ (vgl. Dialog Sowi S. 362) erfordert, aus dem vorgegebenen Textauszug die Position von H. Beck zur Aussagekraft des Modells des „homo oeconomicus“ heraus arbeiten und somit Ihre ökonomische **Sach- und Methodenkompetenz** beweisen.

Dabei sollten Ihre Ausführungen folgende Aspekte beinhalten:

Erster Schritt der Textanalyse:

Einordnung des Textauszuges: Bei dem **Text**, der im März 2009 in der FAZ erschienen ist, handelt es sich um einen Diskussionsbeitrag des Ökonomen Hanno Beck zum Erklärungsgehalt des Modells des „homo oeconomicus“. **Adressaten** sind das wissenschaftliche Fachpublikum sowie die ökonomisch interessierte Leserschaft.

Weitere Schritte der Textanalyse:

Herausarbeiten der Position des Autors zur Aussagekraft der Theorie des „homo oeconomicus“:

Das wirtschaftliche Verhalten der Menschen (vgl. z.B. Manager und Anleger im Finanzbereich) entspricht vielfach nicht dem Konstrukt des klassischen wirtschaftswissenschaftlichen Modells des „homo oeconomicus“ und wird deshalb von vielen Ökonomen zu Recht in Frage gestellt (vgl. Titel: „Angriff auf den Homo oeconomicus“). Aus seiner Sicht sollte deshalb der Staat durch eine entsprechende Politik die Rahmenbedingungen „für Fairness, sozialen Ausgleich und Effizienz“ (Z.57ff) schaffen.

Herausarbeiten der Belege für die Argumentationsweise **des Autors** zur Aussagekraft der Theorie des „homo oeconomicus“:

- Problematisierung der Grundannahmen des „homo oeconomicus“ in Form einer rhetorischen Frage zu Beginn des Textes anhand aktueller Entwicklungen im Finanzbereich und durch einem Abgleich mit dem theoretischen Verständnis vom homo oeconomicus,
- Beleg der Kritik an der Aussagekraft der Theorie anhand der Verweise auf die Erkenntnisse der Verhaltensökonomik,
- Vertiefung der Kritik an der Aussagekraft der Theorie mit einem Verweis auf die Forschungsergebnisse der beiden Nobelpreisträger Daniel Kahneman (Psychologe) und Vernon L. Smith (Ökonom).

Herausarbeiten der Belege für den Begründungsgang der **Aussagen** des Autors im Hinblick auf den „Angriff auf den Homo oeconomicus“:

- Das Modell und seine Grundannahmen kann angesichts aktueller Entwicklungen (bezogen auf den Zeitraum bis März 2009) infrage gestellt werden, da die Reaktionsweisen der Manager und Anleger zu Zweifeln „an der Idee vom Menschen als vernunftbegabtes Wesen“ (Z. 2ff) führen.
- Die Forschungsergebnisse der Verhaltensökonomik bestätigen, dass das dem Modell des „homo oeconomicus“ zugrunde liegende Menschenbild nicht angemessen ist und Menschen keine „perfekten Rechenmaschinen“ oder „egoistische Kaltblüter“ sind und oft „willensschwach“ und „emotional“ handeln.
- Verweis auf die Forschungsergebnisse von Daniel Kahneman (Psychologe) und Vernon L. Smith (Ökonom) im Artikel „Science“ bezüglich der Entscheidungsfindung von Menschen beim Lösen komplexer Problemstellungen nach pragmatischen Gesichtspunkten anstatt nach rechnerisch exakten mit „Taschenrechner, Zirkel und Lineal“ (Z. 39f).

Erschließen der Absicht (Intention) von H. Beck:

- der Autor möchte die Grundannahmen des klassischen Verhaltensmodells des „homo oeconomicus“ in Frage stellen,
- der Autor möchte durch Forschungsergebnisse (Spieltheorie etc.) auf andere Ursachen (Fairnessgedanke etc.) für das wirtschaftliche Verhalten hinweisen,
- der Autor möchte auf die Verantwortung des Staates als Setzer von Rahmenbedingungen hinweisen.

Zur Aufgabe 3:

Erörterung

Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösung)

Zum Aufbau einer gelungenen **Erörterung** können Sie auf den entsprechenden Diagnosebogen auf der Website zurückgreifen.

Hier sollen Sie, wie es der Operator „**Erörtern**“ (vgl. Dialog Sowi, S. 362) erfordert, zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen“ und somit Ihre **Methoden-** und **Urteilskompetenz zur ökonomische Theorie- und Modellbildung** beweisen.

Folgende mögliche **Pro-** und **Kontra-Argumente** sollten zunächst bei der Erörterung, ob das Modell des „homo oeconomicus“ das wirtschaftliche Handeln des Menschen hinreichend erklären kann, anhand eines Beispiels angeführt und gegeneinander abgewogen werden:

Pro-Argumente:

Der Mensch ist ein egoistisches und rational geprägtes Wesen.

Der Mensch handelt in wirtschaftlichen Prozessen immer als Nutzenmaximierer.

Der Mensch kennt genau seine Präferenzen und lässt sich nicht verführen.

Kontra-Argumente:

Menschen handeln oftmals nur beschränkt rational.

Menschen werden oft emotional durch die Werbung und Freunde in ihrem wirtschaftlichen Handeln beeinflusst.

Menschen berücksichtigen bei ihrem wirtschaftlichen Handeln auch Kriterien wie Fairness, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit etc.

Abschließend ist es Ihre Aufgabe, unter Rückgriff auf die dargelegten Argumente ein eigenständiges **kriterienorientiertes** Gesamturteil (**individuelle Schwerpunktsetzung möglich**) hinsichtlich des Erklärungswerts des Modell des „homo oeconomicus“ für das wirtschaftliche Handeln von Menschen in einem konsistenten Argumentationsgang zu verfassen.

Mögliche Kriterien: Menschenbild, reale Verhaltensweisen des Menschen, Modellannahmen, Wertpräferenzen etc..